17.

Wiener Rathhaus Correspondenz.
Herausgeber und Verantw. Redacteur Rudolf Eigl,
VIII. Blindengasse 35.
2. Jahrg. Samstag, 2. Juni 1900. № 167.

Sitzungen im Rathhause. Der Stadtrath wird in der kommenden Woche drei Sitzungen abhalten, und zwar Dienstag Vormittags 10 Uhr und Nachmittags halb 4 Uhr, und Freitag Vormittags um 10 Uhr.

Ernennungen. Der Stadtrath hat den städtischen Arzt I. Classe, III. Rangclasse Dr. Julius Schaffran zum städtischen Bezirksarzte II. Classe, III. Rangclasse, den provisorischen städtischen Arzt Dr. Kamil Schmid und den provisorischen Arzten Dr. Josef Bretzko und Dr. Paul Sucke zu provisorischen städtischen II. Classe, III. Rangclasse, ernannt.

Die Steuereingänge in den Monaten April, Mai und Juni. Im zweiten Quartale 1900 sind bei den städtischen Steueramts-Abtheilungen für die Bezirke 1 bis 19 eingegangen: Landwirthschaftliche Steuern 22,285.086 K 35 h, Landesumlagen 4,956.719 K 32 h, städtische Umlagen 10,112.698 K 45 h, Gemeindetaxe-Beiträge 303.998 K 17 h, Landesthaumer-Beiträge 106.982 K 03 h, Gemeindeschul-Beiträge 71.284 K 12 h, Cultusumlage- und Interims-Eingang 2,385.407 K 17 h, zusammen also 39,948.676 K 11 h. Davon kommen in Abzug Uebertragungen wegen Zahlungen eines Steuerpflichtigen auf ein anderes bei, an Steuerträger irrthümlich bezahlten Steuerbeiträgen und Cultusumlage- und Interims-Ausgaben im Gesammtbetrage von 3,038.469 K 18 h. Somit verbleibt ein reiner Zugang an direkten Staatssteuern sammt Umlagen und Nebengebühren von 36,910.206 K 93 h. Die Summe der reinen Zugänge im 2. Quartale 1900 weicht gegenüber der Summe der reinen Zugänge in der gleichen Periode des Vorjahres von 34,282.584 K 09 h, um Zuwachs von 2,627.638 K 84 h, während die Summe der reinen Zugänge im 1. und 2. Quartale 1900 von 69,889.094 K 55 h gegenüber der Summe der reinen Zugänge im 1. und 2. Quartale 1899 von 64,563.410 K 74 h einen Zuwachs von 5,325.683 K 81 h aufweist.

Die Thätigkeit des Stadtrathes. Im Monate Juni 1900 sind beim Wiener Stadtrathe 1668 Acten eingelaufen. Davon erledigte der Stadtrath 434 Acten, 364 wurden dem Magistrate zugewiesen und 370 befanden sich mit Ende des Monates noch in Behandlung. Weiters erledigte der Stadtrath im Berichtsmonate auch den Rest von 204 Acten; insgesammt also hat er daher im Monate Juni 638 Acten erledigt. Der Gesammtumlauf vom 1. Jänner bis inclusive 30. Juni 1900 betrug 7793 Acten. Im Vergleiche hierzu hat sich auch im Monate Jänner 88, Februar 40, März 204, April 144, und Mai 193 Acten.

Wasserleitung in Spitz a. d. Donau. Der Bürgermeister der Gemeinde Spitz an der Donau hat sich an die Gemeinde Wien mit dem Ansuchen um Entsendung eines Sachverständigen auch dem Stadtbauamte zur Begutachtung eines zu erbauenden Hochreservoirs der dortigen Wasserleitung gewendet. Der Wiener Stadtrath hat diesem Ansuchen Folge gegeben und die Entsendung des Bauamts-Ingenieurs Hans Bartak gestattet.

Städtische Feuerwehr. Der Stadtrath hat nach einem Berichte des V. R. Hraba infolge Ansuchens des Feuerwehrcommandos die Anschaffung einer dritten gemauerten Spritzenleiter für die Wiener städt. Feuerwehr bei der Firma J. G. Fuchs Sohn in Frankfurt am Main um den Betrag von 14.500 K genehmigt.

Religionsunterricht an Wiener Volks- und Bürgerschulen. In einer der letzten Stadtrathssitzungen wurde nach einem Berichte des V. R. Dr. Krona die Genehmigung der Commission zur Ertheilung des katholischen religionsunterrichtes seitens weiblicher Lehrpersonen an den allgemeinen Volks- und Bürgerschulen Wiens im Betrage von 47.268 K 60 h und auf einen Bericht des V. R. Tomola die Genehmigung der Commission für die Ertheilung des israelitischen Religionsunterrichtes an den oberen Classen der mehrklassigen Volks- und Bürgerschulen Wiens im Schuljahre 1899/1900 im Betrage von 39.605 K zu Handen des Vorstandes der israelitischen Cultusgemeinde genehmigt.

Restaurirung der Kirche zu St. Florian. Der Stadtrath hat in einer seiner letzten Sitzungen die Renovirung und Instandsetzung der sämmtlichen Fenster der städt. Filialwaisenhauskirche zu St. Florian in Margareten sowie die Restaurirung der Bilder und die Vergoldung der Rahmen mit Rücksicht darauf, daß keine Hand- und Spielgelder zu leisten sind, auf Kosten der Gemeinde Wien als Patron der Kirche und bewilligte die erforderlichen Kosten in der Höhe von 11.720 K. Die Restaurirung der Bilder und die Vergoldung der Rahmen wurden dem Hofmaler, die Glasarbeiten der Firma Alexander Schlar, die Malerarbeiten und die übrigen Arbeiten den hiesigen städt. Unternehmern übertragen.

Verehrliche Redaction!

Der einer Woche erlaubte ich mir ein Elaborat zu stellen, dahin gehend, daß die Correspondenz die bekannte Berichterstattung über die feierliche Grundsteinlegung im Bildes des zweiten Kaiser Franz Joseph-Geschwulstheilstätte am 10. und 11. Cs. enthielt, an der außer dem Gemeinderathspräsidenten auch ein Mitglied des Kaiserhauses theilnehmen dürfte, gegen eine Pauschale von 10-12 fl zu einem Honorare von 2000-3000 Wörtern zu übernehmen imstande ist, falls sich alle Tagesblätter daran betheiligen. Der Preis ist so gestellt, daß blos die Spesen der bekannten Berichterstattung gedeckt sind. Die meisten Redactionen haben sich bereits mit meinem Vorschlage einverstanden erklärt. Ihre Zusage vermisse ich bis jetzt leider noch und bitte deßhalb eine verehrliche Redaction um gefällige baldigste Willensäußerung.

Ergebenst
ergebenst

Eigl

An die verehrliche Redaction de